

V. HANDBÜCHER UND REISEBÜCHER

1. Adressenverzeichnis Uerdingen 1832. — In: Die Rheinprovinz der preußischen Monarchie, oder ausführliche Beschreibung derselben. 1. — Düsseldorf: U. Werbrunn in Komm. 1833. S. 123/24.
2. Offizielles Adreß-Buch für Rheinland-Westphalen. Hrsg.: Rüttger Brüning. Bearb.: Goswin Krackrügge. — Elberfeld [1834]: Sam. Lucas. X, 1019 S.
366/369: *Bürgermeisterei Uerdingen (Namen, Vornamen, Berufe)*
3. Adreß-Buch von Regierungsbezirk Düsseldorf. Hrsg.: Friedrich Sprengel. — Elberfeld: Sam. Lucas 1861
164/66: *Bürgermeisterei Uerdingen*
4. Adreß-Buch der Kreise Crefeld (Land) und Kempen 1879. — Neuß (1879): Gesellschaft für Buchdruckerei. Getr. Pag. 4/10: *Uerdingen. Nicht zu verwechseln mit Adreßbuch der Stadt Crefeld 1879. Hrsg. Pol.-Insp. Scheuer. Crefeld (1879): Kramer & Baum. Darin auch Uerdinger z. B. unter Fuhrleute und Boten*
5. Adreßbuch der Stadt Uerdingen und der Gemeinde Bockum 1892. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt. — Krefeld (1892): Klein-Buscher. 43 S.
Ue 1/25, Bockum 29/43. Nach Namen, Firmen, Behörden usw.
6. Adreßbuch der Bürgermeistereien Uerdingen, Bockum und Linn. — Krefeld: Verlag der Crefelder Bürger-Zeitung (Carl Hotes) 1897. 124 S.
1/36: *Adreßbuch der Stadt Uerdingen*
7. Adreß-Buch des Landkreises Krefeld 1899. — Krefeld: Kref. Druckerei und Verlagsanstalt GmbH. 1899. 212 S.
3/36: *Uerdingen*
8. Adreßbuch der Stadt Uerdingen am Rhein 1922. — Uerdingen: Fohrer 1922. 540 S.
Einwohner alphabetisch (1/178) und nach Straßen u. Hausnummern (1/190)
9. Adreßbuch der Stadt Uerdingen am Rhein 1928. — Uerdingen: Fohrer 1928. 585 S.
Einwohner alphabetisch 1/212, nach Straßen 1/231
Nach der Eingemeindung Hohenbudbergs 1927 beschlossen die Stadtverordneten-Versammlungen 1928 die Vereinigung Uerdingens mit Krefeld zur Dachgemeinschaft Krefeld-Uerdingen 1929. Am 1. April 1940 folgte die Verschmelzung der Verwaltungen und der (auf 20 Jahre befristeten) Dachgemeinschaft zu einer Stadt. 1945 wurde eine Bezirksverwaltung und -vertretung für den Stadtteil Uerdingen eingerichtet und 1952 in der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gesetzlich niedergelegt (§ 13).
Beginn der mit Krefeld gemeinsamen Adreßbücher 1929. Die Stadt K. besaß 1827 ein bei Schüller erschienenes Handlungsadreßbuch, dem bei C. M. Schüller die weiteren Adreßbücher der Kaufleute und Gewerbetreibenden nebst Behörden folgten: in vierter Auflage 1838, dann 1841, 44, 49, 53, 63. Die ersten eigentlichen Adreßbücher Krefelds erschienen bei Kramer & Baum 1856, 65, 68, 72 ff.

10. Krefelder Adreßbuch. Ausgabe mit Uerdingen 1929. Uerdingen = Teil V. — Krefeld: Scherl 1929.
Die weiteren Bücher folgten 1930, 32, 34, 36/37, 38
Krefelder Adreßbuch 1940. — Krefeld: Scherl 1940 m. Abriß der Uerdinger Stadtgeschichte 19 ff., ebenso für 1942
Krefelder Adreßbuch mit Umgebung 1950. — Krefeld: Adreßbuchvlg Wendler 1950.
Es folgten die Auflagen 1952, 54/55. Hierin 11/23 Carl Müller: Aus der Geschichte des Warenhandels in Krefeld und Uerdingen, 25/31 Emil Feinendegen: Uerdingen am Rhein
11. Alpen, Heinrich Simon van (ref. Pastor, Consistorialpräsident in Stolberg bei Aachen): Geschichte des fränkischen Rheinufers, was es war und was es itzt ist. — Köln am Rhein: Oedenkoven u. Thiriart 1802. Th. 1, XXII, und 608 S.
73: Kreveld verdankt seinen Glanz der Intoleranz u. der Verfolgung in andern Städten u. Dörfern. Als die Protestanten aus Köln, Kempen, Oerdingen und andern Oertern, als die Menoniten aus Jüchen, Rheidt u. den angrenzenden Ländern vertrieben wurden, flohen sie nach Kreveld, wo man sie gern aufnahm.
77: Der zweite Rheinkanton ist Uerdingen mit 20 Gemeinden, sieben und achtzig hundert drei und achtzig Seelen, eilf hundert drei u. dreißig Häusern, und zwölf tausend neun hundert sechs u. neunzig Morgen Land. 79, 81. — Bespr. in: Niederrheinische Blätter, Dortmund 1803, 226/233
12. Baedeker, Karl: Rheinreise von Basel bis Düsseldorf. 6. verb. u. verm. Aufl. der [J. Bapt. Aug.] Klein'schen Rheinreise. — Koblenz: Baedeker 1849. XLVIII 376 S. u. ö. [später u. d. T.:] Die Rheinlande von der Schweizer bis zur holländischen Grenze ... [neueste Aufl.:] 34. Aufl. — Leipzig: Baedeker 1931. LXII, 454 S., 52 Ktn, 40 Pl., 16 Grundrisse
13. Beiträge zur Statistik der Königl. Preussischen Rheinlande, aus amtlichen Nachrichten zusammengestellt. — Aachen: J. A. Mayer in Komm. 1829. XXI, 115 S. 4^o
Ue: XII, XVII (Friedensrichter), 52 (Schulen), 55 (Salzfactorei), 68 Statistik: Einw., Gebäude usw.
14. Bericht über das Oeffentliche Gesundheits-Wesen des Regierungsbezirks Düsseldorf für d. J. . . Bearb. von Ed. Beyer (6: von Julius Michelsen) 1—6. — Düsseldorf: Schwann 1873—1897 — 1. 1872 (1873) — 6. 1892/94 (1897)
Bevölkerungsbewegung, Krankenhäuser, Ansteckende Krankheiten — Ue meist unter Krefeld Land
15. Beschreibung des Regierungsbezirkes Düsseldorf nach seinem Umfange, seiner Verwaltungs-Eintheilung u. Bevölkerung. — Düsseldorf 1817: Stahl, 124, 107 S.
16. Beschreibung des Preussischen Rheinlandes. Ein Schul- u. Familienbuch für Rheinpreußens Volk u. seine erwachsene Jugend. — Aachen: Rossel 1832.
Die darin auf S. 78 gegebene Beschreibung Ue wiederabgedr. in: Die Heimat 11 (1932) 83/84
17. Statistisch-geographisch-historische Beschreibung sämtlicher auf der linken Seite des Rheins liegenden deutschen Reichslande ... mit 5 Tabellen, die den Verlust der deutschen Reichsstände genau angeben. Hrg.: J. D. G. Ludwigsburg. — o. O. 1800. 371 S.
224: Oerdingen, der Hauptort des 16. Kantons im Rur-Department, Stadt u. Schloß mit einer Reichs-Herrschaft ... folgt Schilderung des Rheinüberganges der Franzosen 1795
18. Brandt, Otto u. Otto Most: Heimat- und Wirtschaftskunde für Rheinland u. Westfalen. 1. 2. Essen: Baedeker 1914. 648 u. 336 S.
Übersichten über die Natur als Grundlage des Wirtschaftslebens, Geschichte, Volkswirtschaftliches, die Bevölkerung, das wirtschaftliche Leben und Behörden; über die Landwirtschaft, das Handwerk, die Industrie (Hütten, Steine u. Erden, Eisen, Maschinen, Chemie, Textil, Leder, Nahrungs- u. Genußmittel), den Handel u. Verkehr nebst Statistiken — alle repräsentativ für die Jahre vor 1914
19. Büsching, Anton Friedrich: Neue Erdbeschreibung, 7. Ausgabe, Teil 6, der den westphälischen und chur-rheinischen Kreis enthält. Hamburg: Bohn 1790. 688 S. — 5. Ausg. Th. 3, 1: Das Deutsche Reich. — Hamburg: Bohn 1771. 1412 S. (1087/88: Ue)

- 619: *Das Amt Linn u. Uerdingen. Kurze Beschreibung der Stadt ähnlich der von Eichhoff, nach dem sie verbessert wurde; s. 29*
20. Buschhüter, Karl: *Der Niederrhein.* — (Krefeld: Selbstverlag nach 1916). 48 S. — Der erste Teil der Schilderung nach: Wandervogel — Gaublatt Niederrhein Fülleborn, Laubrost und Jul 1913
21. Clemen, Paul u. Albert Arnecke: *Rheinfahrt. Führer durch Geschichte, Kunst u. Landschaft des Rheintales. Zum 100jähr. Jubiläum der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.* — Köln: Rheinbuchhandlg 1926. 138 S.
- 127: *Uerdingen-Crefeld — mit Hafengebäude u. Text: „... In der Mitte der Stadt steht die katholische Pfarrkirche mit ihrem 1381 errichteten vierstöckigen Turm, das erste ganz in Backsteinen errichtete monumentale Bauwerk für den vom Süden kommenden; auch darin kündigt sich das Herrschaftsgebiet des Niederrheins an.“*
22. Dehio, Georg: *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. 5: Nordwestdeutschland.* — Berlin: Wasmuth 1912. VIII, 546 S.
- 480: *Ue: Pfarr-K. 1803. Großer Saalbau mit Flachtonne, in die rundbg. Fenster später got. Maßwerk eingesetzt. WTurm von 1381, Backstein, einfache Blendengliederung. Die Ausstattung ein letzter Ausläufer der Barocktradition.*
—: *Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, neu bearbeitet von Ernst Gall: II: Die Rheinlande.* — München, Berlin: Deutscher Kunstverlag 1949.
- 37/38: *Ue*
23. Delrieu, André: *Le Rhin.* — Paris: Desessart 1846. 471 S.
- 448: *Ue*
24. Demian, J. A.: *Statistische Darstellung der preußischen Monarchie.* — Berlin: Stühr 1817. 581 S.
- 373: *Zuckerraffinerien; 398: Rheinzoll (Octroy) Ue; 451: 1814 von Hafen Köln nach Hafen Ue abgegangen 88 720 Ztr.*
25. —: *Geographisch-statistische Darstellung der deutschen Rheinlande, nach dem Bestand vom 1. August 1820.* — Koblenz: Hölscher 1820. 588 S.
26. Dielhelm, Johann Hermann: *Denkwürdiger u. nützlicher Rheinischer Antiquarius, welcher die wichtigsten u. angenehmsten Geograph-Histor- und Politischen Merkwürdigkeiten des gantzen Rhein-Stroms ... darstellt.* — Franckfurt am Mayn: Stocks Erben & Schilling 1739. u. ö. Ausg. 1739: 742 S., Reg., 1 Kt. u. zahlr. Kupferst.
- 570: *... Schloß u. Zoll Linne oder Lyn. ... Hierauf folget am Rhein Ordingen, ein Städtgen, Schloß u. Reichs-Herrschaft im Cöllnischen, so von Gelenio, Castra Hordeonis genannt wird. Es ist zwar ein altes Oertgen, doch ziemlich fest, u. brannte Anno 1641 gantz ab.*
- 26a. Diesterweg, F. A. W.: *Beschreibung der Preußischen Rheinprovinzen.* — Crefeld: Funcke 1829. XX, 190 S., 1 Kt.
- Ue: mehrfach, bes. 134*
27. Dorsch, A. J.: *Statistique du département de la Roer.* — Cologne: Oedenkoven et Thiriart 1804. 527 S.
- Ue: 31: Bevölkerung. 77: Urdingen, petite ville aux bords du Rhin. Son origine remonte au tems [!] des romains. On y découvre les traces de leur camp; on y rencontre aussi de leurs armes et de leurs monnaies. Henri de Virnenbourg, archevêque de Cologne, l'environna de murs en 1330. Les français la prirent en 1642. Dans les anciens actes on l'appelle l'ancien échêvé. Les habitants ont des relations journalières de commerce avec les bataves, ce qui fait, qu'ils ont contracté leurs moeurs et leurs habitudes. — 380: Ue: Fabrique de savon noir et vert; 450: Postverbindungen; 465 Zoll; 489: Märkte*
28. *Der Regierungsbezirk Düsseldorf. Bd 2: Linker Niederrhein. Hrsg. Hercher.* — Berlin-Halensee: Dari 1928. 400 S. = Sammlung Deutschlands Städtebau
- 8: *Ölbild v. Eschke: Krefelder Hafen; 234/37: Landkreis Krefeld; 336: Uerdingen als Industrie-, Garten- und Ausflugsort, Waggonfabrik*
29. Eichhoff, Johann Peter: *Historisch-geographische Beschreibung des Erzstiftes Köln. Eine nötige Beilage zu des Herrn C. R. Büschings Erdbeschreibung.* — Frankfurt a. M.: Fleischer und Köln: Neuwirth 1783. VIII, 212 S. — Dass. 2. Aufl. Frankfurt u. Leipzig 1785
- 113: *Amt Linn u. Uerdingen; 114: Uerdingen — Gründung, 1330 Stadt, 1641 Belagerung durch d. Hessen, dann Franzosen:*

- „Von dieser Zeit an hat es sich trefflich erholt: wozu die Handlung, welche hier mehr als in irgend einer Stadt des Erzstiftes blühet, viel beigetragen hat. Es liegen immer eine Menge holländischer Schiffe daselbst vor Anker, und der viele Verkehr mit dieser Nation hat allmählich batavische Emsigkeit, Lebensart, und sogar den batavischen Geschmack in der Art ihre Häuser zu bauen und ihre Gärten anzulegen (denn der letzteren gibt es um die Stadt überall sehr viele und sehr schöne) unter die Urdinger gebracht. Es wird hieselbst ein Rheinzoll, und seitdem Kaiserswerth an Kurpfalz abgetreten ist, der kurkölnische, ehemals zu Rheinberg, Deuz, Köln, Neuß, Kaiserswerth gelegene Licent erhoben. Der Rhein schlägt itzt dicht an die Mauern der Stadt, von welchen er doch einst über 300 Schritt weit entfernt gewesen.“ — Verfasser der Beschreibung ist Joh. Peter Eichhoff, nicht Caspar Anton von Mastiaux — s. Rhein. Geschichtsbll. 3 (1897) 161
30. —: Materialien zur geist- und weltlichen Statistik des niederrheinischen u. westphälischen Kreises u. der angrenzenden Gebiete. [Hrsg. v. Joh. Peter Eichhoff]. Erlangen: Palm 1781—83
- I, 2, 100/105: Über das Quantum intra muros (Simpelschuldigkeit) der kurköln. Städte (darin Uerdingen) — I, 226: Zur Topographie des Erzstiftes Köln nach einem Catastrum von 1669, in dem Haus Rath, das Brempter-Haus, Dreven, Traar veranschlagt sind — II, 1, 1/43: Ursprung des Licents; 43: Verlegung des kurköln. Licent-Comtoirs von Kaiserswerth nach Uerdingen am 29. 8. 1762
31. Entfernungs-Nachweisen der sämtlichen Ortschaften u. Etablissements. Für die Landgerichte Cleve u. Düsseldorf im Regierungsbezirk Düsseldorf. Aufgestellt im Bureau Nro 1. — Düsseldorf 1826: Joseph Wolf. 155 S.
32. Eulenberg, Herbert: Das Buch vom Rheinland. Mit Orig. Zeichn. von F. M. Jansen u. Otto Pankok. — München: Piper 1931. 212 S. = Was nicht im „Baedeker“ steht. 12.
- 199: Für gute süße Schnäpse, schon in holländischer Art, sorgt im nahen Ue die Brennerei von Mauritz. Von Ue bringt einen die Fähre des braven Fährmanns Herbertz wieder ans rechte Rheinufer
33. Foerster, Ernst: Handbuch für Reisende in Deutschland. 2., verm. Ausg. der 1. Aufl. — München: Literar. Artist. Anstalt 1850. X, 628 S., 29 Ktn, 37 S. Tab.
- 422: 2 Stund. unterhalb Düsseldorf liegt Uerdingen links, wo 1795 die französische Armee unter Lefèbre 25 000 M. stark über den Rhein ging u. ins neutrale preußische Gebiet einbrach.
34. Grenzland im Westen. Ein Heimatbuch vom Rhein. Hrsg. Fritz Pferdenges, Matthias Schäfer, Gustav Schlipkötter. Bd 1: Rheinische Geschichte als Spiegel d. dt. Geschichte. Bd 2: Lebendiges Rheinland, Landschaft, Volkstum, Wirtschaft. — Düsseldorf: Schwann 1940
35. Handbuch für den Regierungsbezirk Düsseldorf. 1. Auflage 1928. Bearb. Hahne. — Düsseldorf: Schmitz u. Olbertz 1928. 396 S.
- 225/27 Ue
36. Handbuch über den Kgl. Preuß. Hof und Staat für das Jahr ... 1794. — Berlin: Siebmann u. a. 1794 ff, später: Königl. Preußischer Staatskalender u. a.
- Leiter der Zentralstellen und preußischen Behörden im Lande
37. Handbuch des Erzbistums Köln. Hrsg. u. verlegt d. d. Erzbischöfl. Generalvikariat in Köln. 24. Ausg. 1954. [Zweite Auflage erschien Köln 1830] — Köln: Bachem 1954. 1120 S.
- 21: „Zu den 22 Landdekanaten oder Christianitäten des Erzbistums Köln gehörte als 6. das Neußer Dekanat auf beiden Seiten des Rheines von Mündelheim und Uerdingen bis zur Wupper und linksrheinisch bis zum Bereich der Stadt Köln. Erzbischof Ferdinand trennte 1621 von diesem Dekanate die auf der rechten Rheinseite gelegenen Pfarreien ab und bildete aus ihnen das Dekanat Düsseldorf.“
- Die alte Erzdiözese hatte 10 Archidiacone, die in den ihnen anvertrauten Bezirken bestimmte Rechte und Pflichten besaßen. Das Neußer Dekanat mit Uerdingen gehörte zum Archidiaconalbezirk des Domdechanten in Köln. 1922 wurde von Krefeld ein eigenes Dekanat Uerdingen abgeteilt. Beide Dekanate kamen 1931 an das neuerrichtete Bistum Aachen.
38. Neues Handbuch für Reisende am Rheine, enthaltend die Nachweisung alles Sehens-

werten ... Unveränderte Auflage mit einer neuen Karte. — Elberfeld: Büschler 1829. 260 S.

16: *Entfernungen um Ue*; 20: *Rheinbreite bei Ue*: 1020 Fuß; 242: „*Ue* enthält 1850 Einw., ist freundlich gebaut und besitzt einen schönen Marktplatz. Hier sind noch Spuren eines Röm. Lagers sichtbar, worin die Römer standen, als *Claudius Civilis* die *Bataver* frei machte ...“ *Zoll von Rheinberg* 1692 nach *Ue* verlegt.

39. *Heimatkunde des Regierungsbezirks Düsseldorf*. Hrsg. v. heimischen Schulmännern. — Mörs: Steiger 1914. IV, 112 S. *Uerdingen im Landkreis Krefeld*

40. *Herchenbach, Wilhelm*: *Der Rhein*. 1: Von der holländischen Grenze bis Cöln. Mit vielen Ill. — Regensburg: Manz 1877. 276 S. = *Herchenbach*: *Die Welt*. 12 *Ue*: 49, 128, 198, 250; 51: *Evang. Kirche, Franziskanerkirche, Hospitalkirche, Pfarrkirche*; 250/51: *Röm. Zeit (Gelduba)*

41. *Herman, H.*: *Neuestes vollständiges Rhein-Reise-Handbuch v. d. Quellen ... bis zu den Mündungen ...* nebst den Post und Eilwagen Routen und der damit in Verbindung stehenden Dampfschiffahrt ... Mainz: Voll 1838. 297 S. m. Karte u. 7 Ansichten.

208: „*Zur Stadt Ue (in der Nähe war ein Römercastel), einem ehem. kurkölnischen Zoll und jetzigem bedeutenden Handels- und Speditionsorte, zum Betrieb der Schiffahrt sehr bequem gelegen. Ankunft der Dampfschiffe; 209: Postverbindungen*

42. *Hermens, F. P.*: *Handbuch der in den Kgl.-Preuß., zum General-Gouvernement vom Nieder- u. Mittel-Rhein gehörig gewesenen Provinzen am linken Rheinufer bestehenden Forst-, Jagd- und Fischerei-Gesetzgebung.* — Aachen: La Ruelle u. Destez 1830, VIII, 775 S.

43. *Herrmann, Johann Christian*: *Allgemeiner Contorist ...* 1—3. — Leipzig: Schwickert 1788—92

2, 68: *Uerdinger Postverbindungen*

44. *Hocker, Nicolaus*: *Die Großindustrie Rheinlands u. Westfalens, ihre Geographie, Geschichte, Production u. Statistik.* — Leipzig: Quandt & Händel 1867. VIII, 466 S.

1, 77: *Eine Meile von Crefeld entfernt am Ufer des Rheines liegt die Stadt Uerdingen,*

mit Zuckerraffinerieen, Tabak- u. Cigarrenfabriken, Liqueurfabriken, eine Fabrik von chemischen Präparaten, eine Dampfmühlmühle, eine Seifen- u. Lichterfabrik usw. Hier kamen 1864 172,203 Ctr. an u. gingen 479,486 Ctr. ab. Unter diesem Güterquantum befanden sich 34,640 Ctr. Ruhrkohlen, die pr. Schiff in Uerd. ankamen, und dort auf die Eisenbahn verladen wurden.

45. *Hoelscher, Georg*: *Das Buch vom Rhein. Eine Schilderung des Rheinstromes u. seiner Ufer v. d. Quellen bis zum Meere.* — Köln: Hoursch & Bechstedt 1924. X, 394 S. 364: *Das industriereiche, besonders durch seine drei chemischen Fabriken bekannte Urdingen ist 7 km von Crefeld entfernt. Vor dem 13. Jahrhundert war die Entfernung sogar noch größer, denn um diese Zeit hat der Rheinlauf den Ort verdrängt und ihn landeinwärts verschoben.*

46. *Hoffmann, Karl Fr. Vollrath*: *Deutschland u. seine Bewohner; ein Handbuch der Vaterlandskunde für alle Stände.* T. 3. — Stuttgart: Scheible 1835. 595 S.

572: *Uerdingen oder Oerdingen, unter 24° 18' Länge, u. 51° 20' 32" Breite, links am Reine, 1/4 Meile nördlich von Linn, in fruchtbarer Ebene, ummauerte Stadt mit schönem Marktplatze, 230 Häuser u. 2200 Einwohnern, die meistens katholisch sind. Hier wird vorzügliches, großes u. schweres Rindvieh gezogen, u. die gewerbsamen Einwohner treiben auch Kahnfahrt und Handel mit Steinkohlen, Brettern und Branntwein.*

47. *Kurkölnische Hof- und Staatskalender aus den Jahren 1717 (StA Bonn), 1719 (Univ.-Bibl. Bonn), 1721/23, 1759, 1761/1763, 1766/1775, 1777/1779, 1781/1793 (Univ.-Bibl. Köln), 1758 und 1776 (StA Düsseldorf) — 1794. Hrsg. ab 1759 Vogel u. a. — Bonn: Rommerskirchen u. a. 1717—1794.*

Als Beispiel seien die Beamten 1759 für Ue aufgeführt: Zöllner Jacob Scheuss, Zollschreiber Franz Nolten, Beseher Werner von Achen, Zollknechte Peter Küpper, Jacob Bernes — Amt Linn u. Uerdingen: Amtmann Clem. Aug. Frh. v. Hersel; Schultheiß N.N. Erlenwein; dessen Verwalter Hubert Bongartz; Amtsverwalter N.N. Gallencamp, Gerichtschreiber N.N. Morass, dessen Verwalter Herm. Godfr. Rubens, Oberkellner Jos. Otten, Weiher- und Wiesenaufseher

Bartel Gütten, Landboten Peter Davids, Peter Seest, Math. Weynacht, Heinr. Reck, Schloßportier u. a.

48. Huber, Robert: Rheinfahrt von Mainz bis Emmerich. — In: Rhein. Bl. 13 (1936) H. 5, Beil.

Ue-Kr. mit Abb. der neuen Rheinbrücke

49. Hübner, Johann: Allgemeine Geographie aller vier Welt-Theile, durch u. durch verb., vielfältig verm. u. bis auf gegenwärtige Zeiten fortges. von G. F. K. — Dresden u. Leipzig: George Conrad Walther 1762. Th. 3: von dem Deutschen Reiche, und was dem anhängig ist.

770: *Ordingen, Urdingen, ein Städtgen u. Schloß am Rhein, wo die Grafen von Virmund die Erb-Vogtey hatten. Die übrigen Güter dieser ausgestorbenen Grafen liegen auch da herum, als Neersen, Anrath, Clörath usw.*

50. Jäger, Wolfgang: Geographisch-historisch-statistisches Zeitungs-Lexikon. 2. Aufl. Nürnberg: Grattenauer. 1793, Th. 2 (M-Z)

656 *Vrdingen, Ordingen, Verdingen, Amt u. kleine Stadt am Rhein, im untern Erzstift Köln, ist die beste Handelsstadt in demselben. Es liegen immer eine Menge holländischer Schiffe vor Anker. Der Rhein, der ehemals über 300. Schritte entfernt war, fließt izt dicht an den Mauern der an seiner Westseite liegenden Stadt vorbei, daselbst wird auch ein Rheinzoll erhoben*

51. Illing, Julius: Handbuch für rhein-preussische Verwaltungsbeamte, Geschäftsleute und Kreis- oder Gemeinde-Vertreter 1. 2. — Düsseldorf: Voss 1862. — Weitere Aufl.: 1874, 1892, 1905/08, 1912/16

52. Kalender f. d. höhere Schulwesen Preußens u. einiger anderer dt. Staaten. Begr. v. Karl Kunze, Hrsg. Toeplitz, Malberg [u. a.] Jg 1 ff. — Breslau: Trewendt & Granier 1893 — (u. a. Namen bis heute fortgesetzt) *Diese Kalender geben unter Rheinprovinz, Uerdingen Name u. Personalzahl der hiesigen Anstalten, unter „Mitgliedern“ alle Lehrer. Z. B. nennt der Kalender f. d. Schuljahr 1908 (Breslau: Trewendt & Granier 1908, 559 u. 596): Dir. Baum, Prof. Kromminga, Obl. v. Staa, Bellingrodt, Rosenberg, Kandidat Schmitz, Proband Schönigh, Becker*

53. Keil, A.: Handbuch für Maires und Adjuncten, für Polizey-Commissare, Gemeinde-

Räthe, Steuer-Empfänger u. Vertheiler . . . 2. umgearb. u. verm. Aufl. T. 1. 2. — Köln: Keil 1811.

54. Klapheck, Richard: Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze. T. 1—4. — Düsseldorf: Schwann 1925—27

I, 4: *Von Köln bis zur Grenze. S. 118/21: Ue: Hafen, Merian, altes Rathaus, Haus Melchers, Gasthaus Kapelle, Rathaus, Apotheke, Amtsgericht, Rathaussaal (innen)*

55. Kohl, J. G.: Der Rhein. 1. 2. — Leipzig: Brockhaus 1851.

2, 188: *Uerdingen . . . lag ebenfalls auf einer Rheininsel und, wie so viele als flußbeobachtende Warten gebaute Römerlager, an der Spitze eines Rheinwinkels oder an dem innersten Busen einer Flußkrümmung. Da der Rhein bei diesem Orte zugleich seine Breite auf eine sehr auffallende Weise schmälert (er ist hier nur 1000 Fuß breit — nach Ockhardt 45), so ist daher auch von der Natur hier ein Übergangsort über den Fluß bezeichnet, ein Umstand, der wie jetzt so vermutlich von alten Zeiten von einer Rheinfähre benutzt ward. Die Stadt Uerdingen fällt schon in den Rayon der Ruhrmündungsstädte und beschäftigt sich daher bereits lebhaft mit dem Vertrieb der Ruhrkohlen und anderer Ruhrproducte*

56. Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. Aufl. Bd 16. — Leipzig: Brockhaus 1895. 1068 S.

120: *Uerdingen, Stadt im Landkreis Krefeld des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf, links am Rhein, an den Linien Hamm-Duisburg-M.-Gladbach der Preuß. Staatsbahnen, mit Dampfstraßenbahn nach Krefeld, Sitz eines Amtsgerichts (Landgericht Düsseldorf) u. eines Hauptsteueramtes, ist Dampferstation u. hat (1890) 4629 E., darunter 717 Evangelische u. 65 Israeliten, kath. u. evang. Kirche, Rektoratsschule, höh. Mädchenschule, Krankenhaus; Zuckerraffinerien, Dampfkesselfabrik, Emaillierwerk, Ölsiederei, Gerbereien, Töpfereien, Eisen- u. Gelbgießereien, bedeutende Fabriken für Anilinfarben u. Chemikalien, Bleiplomben, Cementwaren u. Malzkaffee (Kathreiner), Ziegeleien, Kalkbrennereien, Knochenmühle, bedeutende Getreidespeicher mit Elevatoren, sehr lebhaftes Schiffahrt u. Werftanlagen*

57. Das grosse Conversations-Lexikon für die gebildeten Stände. Hrsg. von J. Meyer. Abt. II, Bd 12. — Hildburghausen: Bibliogr. Inst. 1853. 1356 S.
1068: Uerdingen (Oerdingen), preuß. Stadt, Rheinprov., R.-B. Düsseldorf, Kreis Krefeld, am linken Rheinufer, nördl. von Düsseldorf. höhere Bürgerschule. sehr viel Gewerbesleiß (besonders Lohgerberei u. Töpferei), Hutmanufaktur, Fabriken für seidene u. baumwollene Zeuche, Sammetbandweberei, Zuckerraffinerie, Schiffahrt; überdies viele Brenneien, starke Viehmast, Handel mit Steinkohlen, Bretern! u. Branntwein, wodurch der Ort viel Lebhaftigkeit erhält; Fähre; 2880 Ew. Die Stadt ist alt, soll von den Römern herkommen u. einem Römer, Herdonius Flaccus, den Namen verdanken
58. Kraatz, Leopold: Topographisch-statistisches Handbuch des Preussischen Staats . . . — Berlin: Decker 1856. 716 S.
639: Uerdingen, Stadt, 1 Mittelschule, Gericht 1. Instanz: Friedensg. d. Landg. D'f, Schwurgericht: Düsseldorf, Obergerichtsdepartement: Cöln, Kreis: Crefeld, Regierungsbez.: D'f, Einwohnerzahl: 3124
59. Lachenwitz, F. L.: Handbuch für Reisende mit Dampfschiffen von London bis Strasburg. — Köln: Selbstverl. 1836
125/26: Uerdingen: Agent Dornbusch. Freundliches Städtchen auf d. l. Rheinufer. 280 H. 1900 Einw.; schöner Marktplatz, Spuren eines röm. Lagers, worin die Römer standen, als Claudius Civilis die Bataver frei machte. — Als i. J. 1692 der Rhein bei Rheinberg sein altes Bett verließ, wurde der dortige Zoll nach Uer. verlegt. Es besteht jetzt dort ein Preuss. Haupt-Steuer-Amt. — Ankunft der Dampfschiffe zu Berg um 8-9 Uhr abends, zu Thal um 11 Uhr Vormittags. Postverbindungen: der Eilwagen von Köln nach Holland passiert, von Krefeld kommend, Uerd.: Sonntags, Dienstags, Mittwochs u. Freitags, nachm. 2 Uhr, u. an den nämlichen Tagen von Holland nach Köln über Krefeld morgens 7 Uhr; Montags, Donnerstags u. Samstags aber geht dieser Wagen über Geldern. Preis 9 Sgr. per Meile. — Gasthof: bei F. Dornbusch.
60. Ladenberg, P. W. A. von: Kurze Bemerkungen auf einer flüchtigen Reise am Rhein u. durch das Königreich der Niederlande im Jahre 1828. — Köln: J. P. Bachem 1830. IV u. 224 S.
Instruktive Schilderung, 98 Ue
61. Mathar, Ludwig: Der Niederrhein. 1./5. Aufl. — Köln: Bachem 1925. 258 S. = Mathar: Die Rheinlande. Bd 1
11: Ue, ein verträumter Wall hart am Ufer, ein geduckter barocker Kirchturm mit den vier charakteristischen Zwiebeltürmchen, ein Kasino in griechischem Tempelstil, u. gleich nebenan die Lagerhäuser, der Fabrikbauten lange Zeile, Speicher an Speicher, Schlot an Schlot. Und mitten darin auf dem Uferhügel Hohenbudbergs uralter eigenartiger Rhombenturm. — 181: Bernhardus Wiegels aus Uerdingen als letzter Abt von Kamp
62. Mebus, P. W., jr.: Geographisch-statistische Beschreibung der Kgl.-Preuß. Rheinprov. Elberfeld: Schlotmann 1841. 292 S. 255: Die gutgebaute u. schöne, in Form eines Halbmondes, in einer fruchtbaren Ebene u. angenehmen Gegend am Rhein liegende Stadt Uerdingen (2500 Einw.) beschäftigt viele gewerbsleißige Menschen, hat einen Hafen für die umliegende Fabrikgegend, 2 Zuckersiedereien, Raffinaden u. Distillieren, 2 Tabaksfabriken u. 1 höhere Bürgerschule. Schiffahrt u. Spedition sind von großer Bedeutung. Wegen der fetten Wiesen gedeiht hier das Rindvieh ganz vorzüglich. Außer dem Ackerbau, der Viehzucht u. den genannten Fabriken beschäftigen sich die Einwohner besonders mit dem Steinkohlenhandel. Sitten u. Gebräuche neigen schon zum Holländischen, was übrigens seinen Grund im täglichen Verkehr mit Holländern haben mag. Die Stadt ist von schönen, fruchtbaren Gärten umgeben und liegt anderthalb Stunden von Krefeld, von wo eine interessante Allee hierher führt.
—: Statistische Beschreibung der Königlich-Preussischen Rheinprov. mit geschichtlichen kurzgedrängten Anmerkungen. 2., verm. u. vielf. verb. Aufl. — Köln a. Rh.: J. W. Dietz 1845. VIII, 343 S.
Ue: 301/302
63. Meyer, Christian Friedrich: Ansichten einer Reise durch das Clevische u. einen Theil des Holländischen über Crefeld, Düsseldorf u. Elberfeld, mit einigen dabei angestellten ökonomischen Betrachtungen, im Jahre 1794. — Düsseldorf: Dänzer 1797. 113 S.

- 55: Montag, den 3ten Juni (1794): Die Stadt Urdingen, eine dem Churfürst von Cöln gehörige, ziemlich regelmäßig u. wohlgebaute kleine Stadt, am Rhein gelegen, worin ein Capitul stehet, und viele Zollbeamte wohnen
64. Mock, Arnold: Von Düsseldorf nach Wesel. Eine Reisebeschreibung, wie sie nicht sein soll, allerdings aus dem Jahre 1823. — In: Die Heimat 9 (1930) 108/10 bringt Schreibers Beschreibung von Ue
65. Möller, A. W.: Abriß der Territorial- und Provinzialgeschichte des preußischen Staates oder kurze Darstellung des Wachstums der Besitzungen des Hauses Brandenburg seit dem 12. Jahrhundert. Neue Ausg. — Münster: Regensberg 1825. 150 S.
111: Amt Oerdingen
66. Mueller, J. C.: Vollst. geographisch-statistisch-topographisches Wörterbuch des Preussischen Staates. Bd 4. — Erfurt: Müller 1836. 569: Uerdingen od. Oerdingen, Stadt u. Hptort d. Bürgerm. gl. N. am linken Ufer des Rheins mit einer Fähre über denselben, Rgbz. u. Ldgr. Düsseldorf, Kr. Crefeld, 1 kath. Pfk. (die Ev. sind nach Friemersheim eingepfarrt), 1 höhere Bürgerschule, 237 H. 2170 E., die Leinen- u. Hut-Manufaktur, Zuckerfabr., Töpfereien, Lohgerbereien unterhalten. Sitz 1 Hpt.-St.-A., 1 Salzfact., 1 Frgr. für die Bürgerm. Uerdingen, Lank, Langst, Linn, Bockum, Fischeln, Friemersheim, Osterath u. Strümp; 2. comb. Res. Reg. I. B., PE. das., 1 Jahrm.
67. Mülmann, Otto von: Statistik des Regierungs-Bezirktes Düsseldorf. Mit Beiträgen von Dr. von Dechen, Strombau-Direktor Nobiling, Friedensrichter Fahne, Direktor Lose u. a. 1. 2. — Iserlohn: Baedeker 1864—67.
68. Niederrhein. Von Düsseldorf bis Emmerich. Mit 14 Karten. 4. Auflage. — Berlin: Grieben 1931. 146 S. = Grieben's Reiseführer. 195.
Ue: 12, 89, 102, 129, X. — 1. Aufl. 1922. 104 S. — Ue: 9, 17, 22, 60, 88
69. Der deutsche Niederrhein vom Erftgebiet bis zur Landesgrenze. Bearb. von Fr. Brücker, E. Cremer [u. a.]. — Crefeld: Greven 1910. 398 S.
21 ff., 33: Hafjen; 133: Fauna; 169 Industrie im Allg.; 176/80: Schwengers; 197 ff.: Handel u. Verkehr; 242 ff.: Erzbistum
70. Der Niederrhein von Köln bis Nimwegen. Aus alter Zeit. Hrsg. v. Friedrich Gorissen. — Honnef: Peters 1954. 58 S. u. Abb.
71. Niederrhein und Bergisches Land. Ein Wegweiser durch Natur, Kultur und Wirtschaftsleben unserer Heimat. Mit 92 Strichzeichnungen. — Mörs: Steiger 1914. 112-S. Ue: 33/34
72. Amtliche Ortschafts- u. Entfernungstabelle des Regierungsbezirks Düsseldorf. — Düsseldorf (1890): Voss. 266 S. (Eine amtl. Tabelle erschien bereits 1871)
Ue: 92/93
73. Ottsen, Otto: Der Regierungsbezirk Düsseldorf. Betrachtungen über seine natürlichen u. wirtschaftlichen Verhältnisse. — Mörs: Steiger 1912. 214 S. — 2. Aufl. ebenda 1925. 198 S.
Ue: Einwohner Ue 1890, 1900, 1910 — 31: Zollstätte Ue
74. Pierer, H. A.: Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit... bearb. von mehr als 300 Gelehrten... 2., völlig umgearb. Aufl. (3. Ausg.) — Altenburg: Pierer 1846. Bd 32, S. 194
Uerdingen. Stadt im Kr. Crefeld des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf, am Rhein; hat Bürgerschule, Zuckerraffinerie, Gerbereien, Baumwollspinnerei, Lein- u. Hutfabriken, Töpfereien, Schifffahrt, starken Steinkohlenhandel, Fähre u. 2500 Ew.
75. Neues statistisches Quellenmaterial. [Regional geordnet.] — In: Berichte zur deutschen Landeskunde 5 (1948) ff.
76. Realschematismus der Diözese Aachen. Hrsg. v. Bischöfl. Generalvikariat. — Gladbach-Rheydt 1933
261/280: Stadtdekanat 23, 24, 25, am 1. Juli 1931 anstelle Crefeld m. d. Unterdekanaten der Dekanate Uerdingen und Crefeld eingerichtet
77. Restorff, F. v.: Topographisch-Statistische Beschreibung der Kgl. Preuß. Rheinprovinzen. — Berlin u. Stettin: Nicolai 1830. XII, 1128 S.
Übersicht über Größe, Natur, Produktion, Handel u. Verwaltung; ferner topogr. Beschreibung: Seite 499: Bürgermeisterei Uerdingen. 1828: 2065 Einwohner (985 männl., 1080 weibl., 1942 Kath., 55 Evgl., 68 Juden). Nach geschichtl. Übersicht: Die Stadt ist gut gebaut, Sitz eines Friedensgerichts für

9 Bürgermeistereien, eines Hauptsteueramts u. einer Salzfaktorei, hat 1 höh. Bürgerschule, 1 kath. Pfarrkirche, 228 Häuser, 2000 Einwohner, Baumwollspinnerei, Leinen- und Hutmanufakturen, Brodzucker- u. Kandiszuckerfabriken, Töpfereien, Lohgerbereien, Schiffahrt, starken Handel mit Steinkohlen von der Ruhr, 1 Jahrmarkt. Bei der Stadt ist eine Fähre über den Rhein. — Der Weiler Nippes mit 30, die Bauerschaft Tops mit 35 Einwohner

78. Der Rhein und die Rheinlande, dargestellt in malerischen Original-Ansichten v. Rohbock und Cooke, in Stahl gestochen v. J. Kolb u. a. Mit historisch-topographischem Text v. J. W. Appell. — Darmstadt: Lange 1854—59

Abt. 3, I, 38: Beschreibung der Stadt Ue

79. Rheinfahrt. Von den Quellen des Rheins bis zum Meere. Schilderungen von Karl Stieler, H. Wachenhusen, F. W. Haackländer. Ill. von R. Püttner, A. u. O. Achenbach [u. a.]. — Stuttgart: Kröner 1875/76. 360 S. 346: Eine kurze Fahrt führt uns nach Ue, einem belebten Städtchen mit fleißigem Handel u. einigen Fabriken dicht am Strome, der sich hier in auffallender Weise bis auf 1000 Fuß verengt, und so als besonders günstiger Übergangsort, zugleich an einer Flußkrümmung gelegen, wahrscheinlich gerade deshalb schon die Römer veranlaßte, hier ein Lager, die Castra Hordeoni, anzulegen, von dem aber ebensowenig eine Spur mehr vorhanden ist, als von der Rheininsel, auf der es erbaut war

80. Die Rheinprovinz der preußischen Monarchie oder Beschreibung der systematischen Einteilung in Regierungsbezirke, Kreise, Bürgermeistereien und Honnschaften sowie der Städte, Flecken, Dörfer ... Ein historisch-geographisch-statistisches Handbuch zum Gebrauch aller Stände. Aus den neuesten Quellen geschöpft von mehreren Gelehrten. 1. 2. M. Abb. u. Karten [auch Landkreis Crefeld]. — Düsseldorf: in Comm. bei U. Werbrunn 1833. 218 u. 221

Beschreibung d. Bürgermeisterei Ue 1, 122/24; 2, 63, 101

81. Rumpf, Johann Daniel Friedrich u. Heinrich F. Rumpf: Vollständiges topographisches Wörterbuch des preußischen Staats. 1—4. — Berlin: Hayn 1820—24.

darin Bd 3 (1821) 229: Uerdingen, St. in Kleve-Berg, Düsseldorf, Crefelder Kr. 450 Häuser, 1844 Einw.

82. Schmidt, Johannes, Lehrer zu Stollberg: Geographie und Geschichte des Herzogtums Berg, der Grafschaft Mark, des Ruhrdepartementes und des ehem. österreichischen Herzogtums Limburg. 1. Ausgabe: Mit einer Landkarte. Krefeld 1804. Bey Abraham ter Meer. — 2. Ausg.: Aachen: zu haben beim Verfasser u. bei Joh. Peter Schmidt an der Burg im Herzogtum Berg, bei Herrn Abr. ter Meer in Creveld u. bei Herrn Friedr. Wilh. Forstmann in Aachen. 1804. 351 S.

304 *Der Canton Uerdingen. Der Boden dieses Cantons ist sandigt und leicht, und trägt schönes reines Getraide, vorzüglich Roggen, Hafer u. Buchweizen. Mehrere kleinere u. größere Bäche durchschneiden ihn, so wie der Rhein einen großen Teil seiner Ufer bespült, und dadurch das Graswachstum u. die Viehzucht befördert. Große Waldungen ziehen sich im Osten und Westen um ihn u. geben vieles Holz. ... 1. Uerdingen oder Oerdingen, ein kleines artiges Städtchen, das aus 250 Häusern, wovon viele schön und artig sind, besteht, und 1600 kath. Einw. zählt, liegt am Ufer des Rheins, in einer angenehmen und fruchtbaren Ebene, von schönen fruchtbaren Gärten umgeben, eine starke Stunde von Crefeld. Seine Bewohner verbinden mit dem Ackerbau u. d. Viehzucht Speditionshandlung, Handlung mit Holz, Brettern u. Steinkohlen, Krämerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei u. a. ländl. u. städt. Gewerbe. Die Kühe sind hier vorzüglich groß u. schwer. — 2. Linn, ein kleines Städtchen, etwa 200 Häuser u. 1100 Einw. ... In seiner Nähe trifft man an den Ufern des Rheins und in den Feldern die Trüffel an. In dem nahen Walde sind schöne Spaziergänge u. andere Anstalten zum Vergnügen angelegt, die von den Bewohnern des Orts, von Uerdingen u. Creveld aus, bei schönem Wetter häufig besucht werden*

83. Schreiber, Aloys Wilhelm: Handbuch für Reisende am Rhein von Schafhausen bis Holland. — Heidelberg: Engelmann 1818 u. ö. [mit Titelländerungen]

Auszug betr. Ue in: Die Heimat 9 (1930) 109 —: The Traveller's Guide down the Rhine. — London: Leigh 1823 u. ö. — Ferner: Manuel des voyageurs sur le Rhin depuis

- Schaffhouse jusqu'en Hollande. — Heidelberg o. J.
—: Handbuch für Reisende am Rhein von Schaffhausen bis Holland . . . 3. Aufl. — Heidelberg: Engelmann (1824). XXII, 528 S. 353: *Nicht weit unter Gelb, auf dem linken Ufer, erblickt man Uerdingen (Urdingen, Ordingen) in einer fruchtbaren Ebene. Dieses Städtchen soll schon von dem Römischen Feldherrn Hordeonius Flaccus, der am Oberrhein stand, als Claudius Civilis die Bataver frey machte, den Namen erhalten haben. Noch sind die Spuren des Römischen Lagers sichtbar. Heinrich von Virneburg, Erzbischof von Köln, umgab i. J. 1330 den Ort mit Mauern. Uerdingen hat 250, zum Teil schöne Häuser, und 1600 Einwohner, die sich hauptsächlich von Viehzucht, Schifffahrt u. Handel nähren. Sitten u. Gebräuche sind schon Holländisch, was seinen Grund im täglichen Verkehr mit Holländern haben mag. Als um 1692 der Rhein sich von Rheinberg gewandte, u. einen neuen Weg nahm, wurde der dortige Rheinzoll nach Uerdingen verlegt.*
84. Simon, Mathias: Annalen der innern Verwaltung der Länder auf dem linken Ufer des Rheins. I, 1 u. 2. — Köln: 1822—24: Thiriart. 747 S.
Einltg zum 1. Buch, dritter Abschn.: Nähere Beschreibung des Rheins; 156/57: Uerdingen, Bodberger Trapp zw. Bodberg u. Ehingen, das Rasgat — Der Salmenfang; 188: Uerdingen als letzter Hauptort des Fangens — Das rhein. Floßwesen 188/216 — Die Rheinzölle; 227: Uerdingen
85. Smets, Wilhelm: Taschenbuch für Rheinreisende. Historisch, topographisch u. poetisch. — Koblenz: Heriot 1818. 134 S.
117: *Das Städtchen Uerdingen liegt nicht weit unter Gelb, auf dem linken Ufer; Sitten, Gebräuche u. Sprache neigen sich schon zum Holländischen. Die Spuren eines römischen Lagers sind noch sichtbar . . . Bodberger Drap . . .*
86. Spitz, Joh. Wilh.: Das malerische und romantische Rheinland in Geschichten und Sagen, mit Stahlstichen. [Bd 1.] — Düsseldorf: Werbrunn 1841. 192 S.
26: *Unterhalb Uerdingen auf der linken Seite ist eine merkwürdige Stelle im Rhein, wo vormals ein großer Uferbruch erfolgt zu sein scheint. Hier zwischen Bodberg u. Ehingen, wovon dieses auf dem rechten, u. jenes auf dem linken Ufer gelegen ist, findet sich eine Insel, das Bodberger Trapp genannt; wenn das Wasser die Höhe nicht hat, um die Herauffahrt an dem rechten Ufer zu gestatten, so müssen die Schiffer zu diesem Ende sich des Armes zwischen der Insel u. dem linken Ufer bedienen, der das Rasgat heißt, und reißend ist. Sie lassen alsdann die Pferde auf dieses letztere Ufer übersetzen, einen Theil Hülfspferde aber nach der Insel bringen, u. arbeiten sich so mittelst zweier Zugleinen, an deren eine diese, und an die andere jene Pferde gespannt werden, durch das Rasgat bis nach Uerdingen hinauf.*
- Genau so in der unter dem Pseud. Friedrich Schulz [d. i. Joh. W. Spitz] Leipzig: Volkmar 1838 ersch. Ausg. S. 26*
87. Reales Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon . . . hrsg. von Johann Hübner. Neue . . . Aufl. [6. Aufl.] — Leipzig: Gleditsch 1737. 2262 Sp., 24 S.
Sp. 1135: *Ordinigen, Urdingen, Stadt, Schloß u. Reichs-Herrschaft im Cölnischen, 1 Meile von Kayserswerth*
- 87a. Deutsches Städte-Buch. Allgem. Städte- u. Bäderführer f. d. dt. Reich. — Karlsruhe: Lösch 1910. 88 S. [Zweite Aufl. 1907]
Ue: 73 m. Abb.
88. Strevesdorff, Martinus Henriquez a: Archidioeceseos (!) Coloniensis descriptio historica poetica per ordines et status digesta. — Erste Ausgabe 1652, zweite 1662, dritte 1740. — Köln: Portz und Clemens Erben u. a.
Kurze u. klare Darstellung der Verfassung des Erzstifts im 17. Jahrhundert in lat. Versen. Ausgabe 1662: Adel im Amt Ue: Preuth in Caldenhusen, Bernsau in Dreven, Loen in Raedt, Winkelhausen per Bremptershoff, Ordo Teutonicus per Ter Arhoff (Traar) 62 — Stadtgeschichte Ue 118 u. 121, ferner 16, 54/65. — s. auch Felten, Wilhelm: Der rhein. Geschichtsschreiber Martin H. v. St. — In: Ann. Hist. Ver. Niederrhein 89 (1910) 62/81
89. Amtliche Tabellen über die Entfernungen der Orte des Regierungsbezirks Düsseldorf. — Düsseldorf 1871: Voss. 195 S.
Ue: S. 16

90. Tremöhlen: Der Niederrhein, Reiseführer. — Duisburg: Verkehrsver. 1914. 155 S. *Ue: 71/72 mit Abb.*
91. Uebersicht der Bevölkerung, Geburten, Sterblichkeit u. Alter aus folgenden Orten ... Uerdingen. — Der Niederrhein (Uerdingen) (1885) Nr. 28, S. 114
92. Uebersicht der Kreise, Städte u. Gemeinden des Regierungs-Bezirks Düsseldorf nach ihrer Größe, Einwohnerzahl, Beamten-Verhältnisse etc. Aufgestellt im Januar 1883. — Düsseldorf 1883: Voss. 148 S. — Dass. für 1888/89, 160 S. — Dass. für 1892, 168 S. *Kreisdeputierte, Bürgermeister usw. mit Namen und Einkommen, Geburtsdatum, Anstellungsdatum*
93. Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften u. Künste. Bd 25. — Halle: Zedler 1740
Sp. 1796: Ordingen, Urdingen, eine Stadt, Schloß- u. Reichs-Herrschaft im Cöllnischen, eine Meile von Kaiserswerth
94. Verwaltungsatlas. Rheinprovinz u. angrenzende Landesteile. Stand 1936. — Düsseldorf: Schwann 1937. 40 Ktn mit Beibext
95. Viebahn, Johann Georg v.: Statistik u. Topographie des Reg.-Bez. Düsseldorf. Th. 1. 2. — Düsseldorf: Schreiner 1836
1, 186: „Ue, in angenehmer u. fruchtbarer Gegend, 2 Zuckersiedereien, Raffinaden und Destillieren mit 30, 3 Tabaksfabriken mit 20 Arbeitern. Schiffahrt und Spedition sind von Wichtigkeit; 3 Schiffe von 105 Last. Hafen für Krefeld wie für Gladbach, Viersen u. Rheydt.“
96. Vorstermann van Oyen, A. A.: Literatur über den Rheinstrom. — In: Der Niederrhein. Hrsg. Nießen 1 (1911) 144, 160, 176, 192; 2 (1912) 16
- unter bes. Berücksichtigung der niederländischen Literatur*
97. Vosgien: Dictionnaire géographique-portatif. T. 2. — Bruxelles: Le Francq 1799. 502, 74 S.
144: Ordingen ou Urdingen, Castra Ordeonii, petite ville d'Allem. dans l'électorat de Cologne. Le maréchal de Guébriant y bâtit les Hessois en 1641, et prit la ville en 1642. Elle est sur le Rhin, à 5 i. N. de Dusseldorf. Il y a un château.
98. Voyage fait en 1813 et 1814 dans les pays entre Meuse et Rhin. [Verfasser: Ladoucette]. Paris: Eymery 1818. 378 S., 1 Kt.
Nach hist. Einleitung Seite 157: Urdingen et ses jardins forment une demilune le long du Rhin; ses maisons sont bâties à la hollandaise, et sa population est ca 3000 âmes. Elle fait un assez grand commerce d'expédition, surtout pour les houilles de la Ruhr. Elle a 4 clouteries, 1 tannerie, 1 chapelierie, 1 ébénisterie, 1 poterie vernissée, 5 brasseries, 1 distillerie d'huile de lin et 11 de grains. ... on a commencé, l'année dernière, à Urdingen une fabrique d'ouvrages en fer brut et poli. Un particulier y fait en pâte de sucre de jolies petites figures. La manufacture de sucre de betteraves de M. Pierre Jos. Herberz survivra aux événemens de la guerre maritime. — Weiter über kurfürstliche Jagd, die Maikäfer am rechten Rheinufer, über Schloß u. Park Linn. — 292 Fabriken Herberz
99. Wentzke, Paul und Hans Arthur Lux: Rheinland. Geschichte und Landschaft, Kultur und Wirtschaft der Rheinprovinz. — Düsseldorf: Dt. Kunst- u. Verl.Anst. 1925. VIII, 568 S.